

Drucken
Hochschulen

Forschung über Risikomanagement in Grenzregionen

Montag, 09.05.2016, 18:34



dpa/Fredrik von Erichsen Vera Reiß (SPD).

Wissenschaftler aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz wollen gemeinsam erforschen, ob Menschen in Grenzregionen Risiken wie den Klimawandel oder soziale Probleme unterschiedlich wahrnehmen und verschieden damit umgehen.

Bis Ende 2018 sollen die rund 50 Forscher dann ein Programm zum Wissenstransfer in Sachen Risikomanagement entwickeln. Das kündigte die Universität Koblenz-Landau am Montag zum Start der „trinationalen Oberrhein-Graduiertenakademie Senior (Security-Risk-Oriented)“ an. „Senior wird dazu beitragen, neue Forschungspotenziale im Bereich Risikomanagement am Oberrhein zu erschließen“, sagte die rheinland-pfälzische Wissenschaftsministerin Vera Reiß ([SPD](#)). Junge und etablierte Wissenschaftler könnten hier gemeinsam praxisnahe und interdisziplinäre Antworten auf drängende Fragen entwickeln. Zugleich werde die Akademie „einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur europäischen Freundschaft“ leisten.

Das von der EU geförderte Projekt hat ein Gesamtvolumen von 3,8 Millionen Euro. Neben den Universitäten Koblenz-Landau und Freiburg sind daran das Karlsruher Institut für Technologie sowie Hochschulen Frankreich und der Schweiz beteiligt. Auch die [französische](#) nationale Forschungsgesellschaft CNRS ist mit von der Partie.

dpa

© FOCUS Online 1996-2016

Drucken

Fotocredits: